

Berlin, 16. Mai 2013
sö-ab



Vereinte
Dienstleistung
gewerkschaft

**Verhandlungsergebnis erzielt:
3 Prozent mehr für Postbankbeschäftigte - Auszubildende 7,5
Prozent**

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und die Postbank haben in der Nacht vom 15. auf den 16. Mai in Hannover ein Verhandlungsergebnis erzielt. Danach erhalten die rund 4.300 Beschäftigten bei der Deutschen Postbank AG, der Postbank Firmenkunden AG, der BCB AG, der PB Direkt GmbH sowie der Postbank Service GmbH ab 1. Juli 2013 eine Entgelterhöhung von 3 Prozent bei einer Laufzeit von 14 Monaten. Die Gehälter werden um mindestens 75,00 Euro erhöht. Die Ausbildungsvergütungen werden ebenfalls ab 1. Juli um 7,5 Prozent erhöht.

„Das ist ein achtbares Ergebnis, das wir nach zwei schwierigen Verhandlungsrunden durchsetzen konnten“, betont ver.di-Bundesvorstandsmitglied und Verhandlungsführerin **Beate Mensch**. Besonders erfreulich seien die kurze Laufzeit und die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen.

ver.di hatte für heute zu bundesweiten Warnstreiks an allen Standorten aufgerufen. Aufgrund des in der Nacht erzielten Abschlusses wurden die Warnstreiks abgesagt. Es finden jedoch Informationsveranstaltungen für die Beschäftigten zu den Verhandlungsergebnissen statt.

Das Ergebnis steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der ver.di-Tarifkommission.

Für Rückfragen: Gerd Tausendfreund 0170/456 84 89

PRESEINFORMATION

V.i.S.d.P.:

Martina Sönnichsen
ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

E-Mail:
pressestelle@verdi.de